

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebes Backfischli von Arlesheim!

Deine Gedanken über die Männer sind gut und ganz sicher richtig.

Um aber die *décadence* Deines gezeichneten Durchschnittsmannes zu verstehen, müssen wir auch die heutige Dame kritisch betrachten.

Tja! siehst Du, diese jungen Mädchen sind so anspruchslos. Ein bisschen Klatsch über Kinogrössen, eine Kritik der Mode, ein lauer Flirt genügt ihrem Geiste vollkommen.

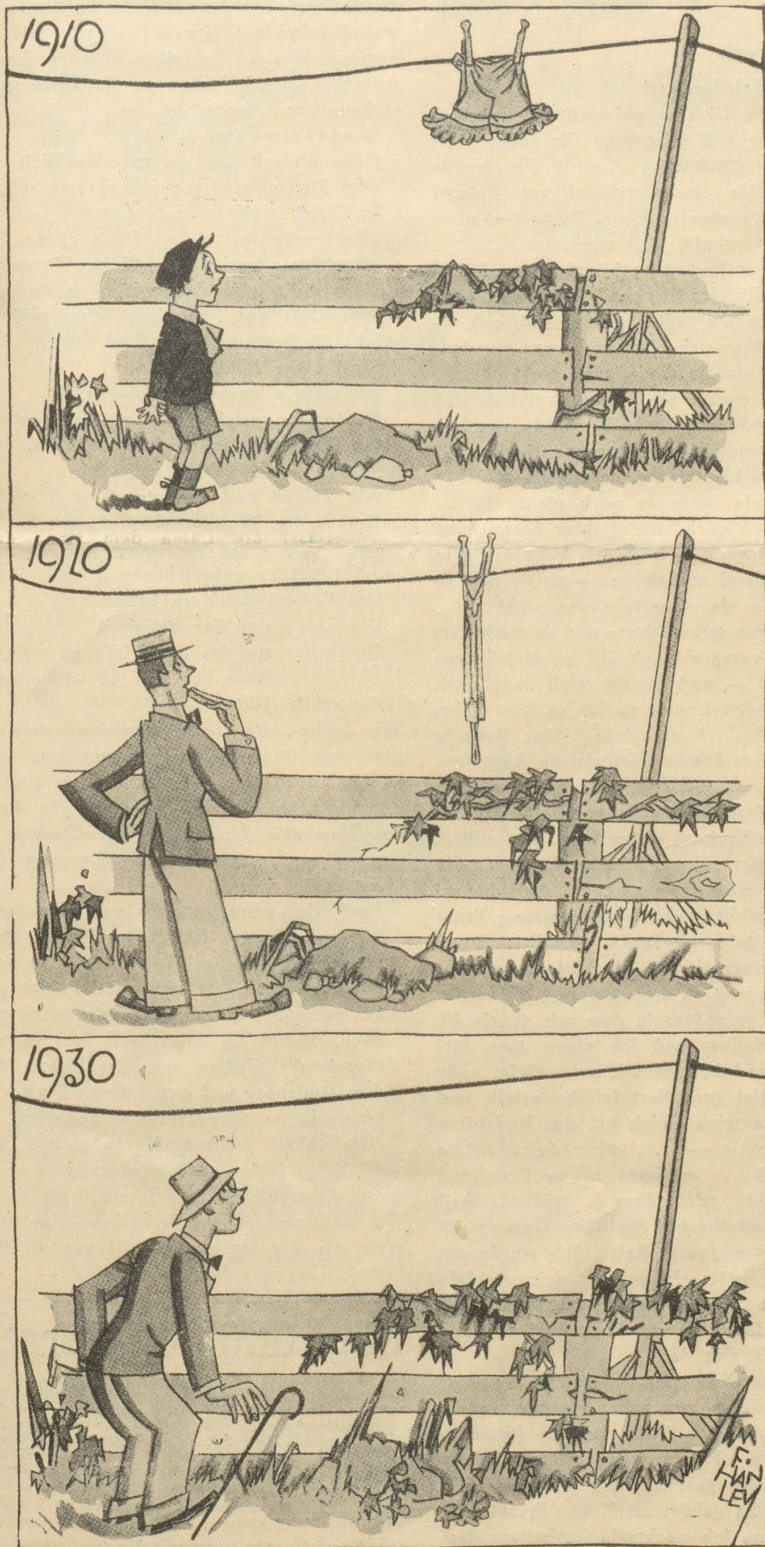
Ich habe es schon lange aufgegeben, auch mit «gebildeten Töchtern» über Kunst, Philosophie oder Kultur überhaupt, zu diskutieren.

Nietzsche sprach einmal lachend: «Das vollkommene Weib begeht Literatur, wie es eine kleine Sünde begeht: zum Versuch, im Vorübergehen, sich umblickend, ob es jemand bemerkt und dass es jemand bemerkt.»...(!!) Nun verstehst Du also, dass auch der Intellektuelle die Frau von Heute nicht mehr vergöttern kann, wie früher der junge Ritter im feurigen Minnesang.

Deine erhofften Helden glänzen vielleicht schon jetzt auf andern Gebieten, doch hüte Dich, sie mit dem Maßstabe der gegenwärtigen Moralanschauung zu messen, sonst gibt es Enttäuschungen.

Mit besten Grüßen W. M.

(Life)



Warum verzichten?



RADIO

Schon lange haben Sie sich einen modernen RADIO-Apparat mit Lichtanschluß und Lautsprecher gewünscht. Eine größere Barauslage war Ihnen aber nicht gelegen, dagegen würde aber ein einfaches Mietsystem, durch welches Sie in 12 Monaten ohne Nachzahlung Eigentümer des Apparates werden, Ihnen dienen. Ich gebe auf dieser Basis die modernsten Radio-Apparate und Radio-Möbel ab unter Garantie für erstklassige Ware. Die monatlichen Mietsätze betragen je nach Anschaffung: Fr. 14.50, 15.30, 55.80, 58.—, 75.—, 80.—. Sie brauchen also auf einen modernen Radio-Apparat nicht zu verzichten. Wenden Sie sich sofort an

Radiohaus Fr. Wanner-Thues, Winterthur
Stadthausstraße 85 — Telefon 2329



Den Lukas haut,
wer
Biomalz
verdaut



GRATIS bis 1. April erhalten
neueintretende
Abonnenten
den „Nebelspalter“

Das Haar wächst

von den Substanzen, welche die Haarwurzel dem Säftekreislauf entnimmt. Oftmals fehlen dem Blute die für das Haar nötigen Substanzen und sie müssen dem Organismus zugeführt werden durch eine Kur mit **Humagsolan** Prof. Dr. Zuntz, dem einzigen positiv auf dem natürlichen Wege haaraufbauend wirkenden Haarnährmittel.

Nachweisbar sehr weit über 2000 Aerzte bestätigen seine Wirksamkeit! Schreiben daher auch Sie sofort um die unverbindliche Gratiszusendung der Aufklärungsschrift Nr. 34 nebst interessanter Gutachtenliste an, das **Humagsolan-Dépôt, Melide.**